

Wir trauern um Anna Arfelli Galli (1933-2019)



Am 1. Mai 2019 ist Anna Arfelli Galli in Macerata (Italien) im Kreis ihrer Familie gestorben – im Frieden mit sich und ihrem erfüllten Leben. Nun werde sie, sagte sie zuletzt öfters, wieder mit ihrem geliebten Mann Giuseppe Galli (1933-2016) und ihrer letztes Jahr verstorbenen Tochter Lucia vereint sein. Anna hinterlässt zwei Töchter – Chiara und Grazia – und einige Enkelkinder und eine Vielzahl von Freunden und Weggefährten in vielen Ländern.

Die ÖAGP verliert mit Anna eine große Freundin der Gestalttheoretischen Psychotherapie, zu der sie mit ihren gestalttheoretischen entwicklungspsychologischen Arbeiten essentiell beigetragen hat. Von ihren Besuchen und Seminarleitungen in Wien blieb sie allen, die ihr begegnet sind, als ungemein liebenswürdiger und liebenswerter Mensch in Erinnerung. Wir werden ihr Leben und Wirken in der kommenden Ausgabe von Phänomenal noch eingehend würdigen.



Verlag Wolfgang Kramer /
Wien 2013 / 148 Seiten / € 22,00 /
ISBN 13: 978-3-901811-66-1

Anna Arfelli Galli

Gestaltpsychologie und Kinderforschung

Empirische Beiträge von Koffka, Lewin, Kaila, Meili, Gottschaldt, Metzger und ihren Schülern zur Entwicklungspsychologie des Kindes 1921-1975

Gestaltpsychologie und Kinderforschung stellt erstmals im Überblick die vielfältigen empirischen Forschungsarbeiten zur Entwicklungspsychologie des Kindes vor, die im Zeitraum von 1921 bis 1975 von gestalttheoretisch orientierten Forscherinnen und Forschern vorgelegt wurden.

Arfelli Galli zeigt in diesem Buch, dass viele Erkenntnisse und Orientierungen der heutigen Kinderforschung von der Gestaltpsychologie schon vorweggenommen wurden und wie frisch und inspirierend sich ihre experimentellen und phänomenologischen Forschungsansätze und Ideen noch heute lesen.

Bestellung: verlag@krammerbuch.at